



Bezirksvertretung Elberfeld

Johannes Rau Platz 1

42275 Wuppertal

Sehr geehrter Herr Vitenius

mit diesem Schreiben möchte ich Sie freundlich anfragen, ob Sie die 8samkeitsgruppen in der Alten Feuerwache Wuppertal unterstützen können. Die 8samkeitsgruppen sind sehr wirksame präventive Maßnahmen für hochbelastete Kinder. Dafür hat die Alte Feuerwache Wuppertal im Jahr 2016 den 3. Platz des WDR Kinderrechtpreises belegt. Um diese 8samkeitsgruppen, auch in Zukunft durchführen zu können, bitten wir Sie um Unterstützung.

In die Alte Feuerwache Wuppertal kommen ca. 250 Kinder in die „Offene Tür“, hier nehmen sie u.a. an der Hausaufgabenhilfe, an Sport-, Kinderzirkus- und Theaterangeboten teil. Viele Kinder sind sehr auffällig mit einem zum Teil sehr aggressiven Verhalten oder auch Traurigkeits- und Einsamkeitsgefühlen.

Um ein genaueres Bild von den Kindern zu bekommen, haben wir in der Vergangenheit mit standardisierten wissenschaftlichen Tests eine Untersuchung durchgeführt. Sie hat ergeben, dass 54 % der Kinder, die in die Alte Feuerwache Wuppertal kommen, stark stressbelastet sind, 27 % sind sogar sehr stark stressbelastet, mit einer zum Teil offenen oder latenten Suizidalität. Unserer Beobachtung nach hat sich die Situation in der jüngeren Zeit in der Intensität und auch in der Anzahl noch einmal verschärft.

Wir haben uns die Frage gestellt, wie trotz einer Verknappung der ökonomischen Ressourcen, pädagogische Modelle geschaffen werden, die hochbelasteten Kindern helfen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns die Ergebnisse der Resilienz- und Stressforschung angesehen. Die Erkenntnisse belegen eindeutig, dass eine konfliktsichere Beziehung zu Kindern und Jugendlichen das wirksamste Gegenmittel ist, um stressige Lebenssituationen und hochbelasteten Entwicklungsphasen zu meistern. Überall dort, wo sich Quantität und Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen erhöhen, vermindert sich das Krankheitsrisiko.

So wurde die Idee der 8samkeitsgruppen geboren, wo sich eine verlässliche Bezugsperson in Form einer Erzieherin und eine temporär unterstützende Honorarkraft in einem familienähnlichen Rahmen um hochbelastete Kinder kümmert.





Die Teilnehmer dieser Gruppe werden von uns ausgesucht. Es sind Kinder, die in (bildungs-)armen Familien aufwachsen und von einer starken psychischen Stressbelastung wie Traurigkeit, Einsamkeit, Wut und depressiver Stimmung oder auch von einer physischen Stresssymptomatik wie Kopf- Bauchschmerzen, Schlaflosigkeit, Essstörungen betroffen sind.

In den 8samkeitsgruppen werden diese Kinder intensiv betreut, hier werden ihnen stabile konfliktsichere Beziehungserfahrungen ermöglicht.

Die Wirkung dieser 8samkeitsgruppen kann durch eine Evaluation, die die Alte Feuerwache wiederum mit Hilfe wissenschaftlicher standardisierten Tests durchgeführt hat, belegt werden. Bei allen Kindern, die in einer 8samkeitsgruppe verlässlich und konfliktsicher betreut werden, haben sich die physischen und psychischen Stressbelastungen deutlich reduziert. Alle Kinder hatten deutlich geringere physische und psychische Stresssymptome.

Ein weiterer Vorteil der präventiv wirkenden 8samkeitsgruppen liegt auch darin, dass sie für die Gesellschaft wirtschaftlich kostengünstiger sind als unterstützende oder sanktionierende Maßnahmen im Nachhinein. Studien belegen, dass ein Euro, der in Prävention investiert wird, 3-5 Euro an Folgekosten einspart.

Auch die Stadt Wuppertal bestätigt die Wirksamkeit und den Nutzen dieser Gruppen. Noch am 28. Juni 2017 wurde der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Herr Andreas Mucke, in der Westdeutschen Zeitung mit den Worten zitiert, dass „wirksame Prävention das allerbeste Mittel ist, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Projekte wie die 8samkeitsgruppen in der Alten Feuerwache und viele andere sind beispielhaft und zeigen, dass Prävention wirkt.“

Leider ist die Stadt Wuppertal nicht in der Lage, diese Gruppen finanziell zu unterstützen. Schon in den zurückliegenden Jahren ist die Alte Feuerwache auf das bürgerschaftliche Engagement angewiesen und Spenden angewiesen. Ohne weitere Unterstützung müssten wir diese prämierten und nachweislich wirkenden präventiven Gruppen einstellen.

Gerne sind wir bereit, ihnen weitere Informationen zu den Präventionsmaßnahmen zu geben.

Bei Rückfragen bin ich telefonisch unter der Nummer 0202/ 2451981 zu erreichen. Meine E-Mail Adresse lautet: heiss@altefeuerwache-wuppertal.de

Mit freundlichen Grüßen


Joachim Heiß

Geschäftsführung Alte Feuerwache gGmbH